

17.SONNTAG IM JAHRESKREIS

## **Das Wunder der Brotvermehrung**

### **Vorbereitung**

#### **Einführung**

Wir wollen Gott danken. Er schenkt uns das Leben. Er schenkt uns zu essen und zu trinken. Er schenkt uns sein gutes Wort. Das Wort Gottes kann Wunder wirken. Ein solches Wunder wird heute erzählt.

#### **Kyrie:**

- 1 Herr Jesus Christus, du erzählst uns von Gott. **Herr, erbarme dich.**
- 2 Herr Jesus Christus, deine Liebe macht die Menschen froh.  
**Christus, erbarme dich.**
- 3 Herr Jesus Christus, du wirkst Wunder in den Herzen der Menschen.  
**Herr, erbarme dich.**

#### **Tagesgebet**

Gott, Vater und Mutter im Himmel, du hast Himmel und Erde erschaffen. Du sorgst für uns und gibst uns, was wir zum Leben brauchen. Dafür danken wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

#### **Lesung: Eph 4,1-6**

Ich, der Gefangene im Herrn, ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging. Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch das Band des Friedens! Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung: ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

#### **[Evangelium: Joh 6,1-15](#) Evangelium in leichter Sprache**

#### **Erklärung**

Stellt euch vor, ihr macht einen längeren Ausflug, vielleicht einen ganzen Tag. Ihr kommt am Ziel an, aber ihr könnt nirgends einkehren, um zu essen und zu trinken. Die Gaststätte ist geschlossen. Ihr habt Hunger, Durst und schlechte Laune. Die schöne Tour macht keinen Spaß mehr. Der Rückweg scheint anstrengend zu werden, weil ihr keine Kraft mehr habt und müde seid. Ratlos steht ihr zusammen und überlegt, was ihr tun könnt. Eine von Euch wühlt in ihrem Rucksack. Da ist noch eine halbe Flasche Wasser. „Ich habe auch noch etwas zu trinken!“, sagt jemand Anderes. „Und ich habe noch Kekse“, meint Eine. Eine andere findet noch Schokolade und als Alle ihre Schätze ausbreiten

kommt eine Menge zusammen. Die Mundwinkel gehen wieder nach oben. Erleichterung kommt auf. Es wird geteilt, gegessen, getrunken, gelacht. Alle sind satt und zufrieden und können beruhigt und zuversichtlich den Heimweg antreten.

Es ist wie ein Wunder: Plötzlich werden alle satt. Das hat keiner gedacht. Vielleicht war es bei der Geschichte mit Jesus, die wir im Evangelium gerade gehört haben, ähnlich. Die Menschen denken nicht mehr nur an sich. Jesus wirkt Wunder in den Herzen der Menschen. Die Menschen verändern sich. Sie teilen das Brot. Das ist ein Wunder.

### **Lied: [Der kleine Jonathan](#)**

#### **Fürbitten**

Gott, du trägst uns auf, zu teilen und zu helfen. Wir bitten dich:

1 Viele Menschen haben nicht genug zu essen. Wir wollen teilen.

**Hilf uns, Herr.**

2 Viele Menschen brauchen jemanden, der Zeit für sie hat.

Wir wollen unsere Zeit mit ihnen teilen. **Hilf uns, Herr.**

3 Viele Menschen haben keine Freunde und sind allein. Wir wollen helfen.

ihnen, dass sie zur Ruhe kommen. **Hilf uns, Herr.**

4 Viele Menschen wollen alles selber haben und können nichts teilen. Wir

wollen teilen. **Hilf uns, Herr.**

5 Viele Menschen haben wenig Freude im Leben. Wir wollen helfen, dass sie

deine Wunder entdecken. **Hilf uns, Herr.**

Denn du wirkst Wunder in den Herzen der Menschen durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

**Schlussgebet:** Lieber Gott, wir danken dir, dass du für uns sorgst. Wir wollen zeigen, wie gut du bist, wenn wir das, was wir von dir empfangen, teilen und weiterschenken. So können auch Wunder in dieser Welt geschehen. Dafür danken wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.